

Pressemitteilung: 13 065-093/23

Außenhandel im Februar 2023 mit leichter Zunahme

Gasimportwert um 27,8 % zurückgegangen, Importmenge um 11,9 % gesunken

Wien, 2023-05-05 – Im Februar 2023 stieg der Importwert von Waren laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria im Vergleich zu Februar 2022 um 4,5 % auf 16,90 Mrd. Euro. Gleichzeitig erhöhte sich der Wert der Exporte um 2,6 % auf 15,52 Mrd. Euro. Daraus ergab sich ein Handelsbilanzdefizit von 1,38 Mrd. Euro.

„Der österreichische Außenhandel blieb im Februar auf Wachstumskurs – auch wenn die Importwerte mit +4,5 % und die Exportwerte mit +2,6 % im Jahresabstand weniger kräftig anstiegen als noch im Jänner. Hauptverantwortlich für diese Entwicklung waren vor allem die Straßenfahrzeuge mit einer starken Steigerung des Exportwertes von 24,6 % bei einer zeitgleichen Mengenzunahme von 11,8 %. Im Gegensatz dazu bremste sich der Gasimport zum ersten Mal seit Dezember 2020 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat wieder ein: Hier nahmen die Importwerte markant um -27,8 % ab, während die importierten Mengen mit -11,9 % weniger stark sanken“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich im **Februar 2023** Waren im Wert von 10,98 Mrd. Euro, Waren im Wert von 10,72 Mrd. Euro wurden in diese Länder exportiert. Gegenüber Februar 2022 stiegen die Intra-EU-Importe um 2,2 % und die Intra-EU-Exporte um 2,0 %. Dies führte zu einer negativen Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,26 Mrd. Euro.

Die Importe aus **Drittstaaten** beliefen sich im Februar 2023 auf 5,92 Mrd. Euro und stiegen mit einem Plus von 9,1 % gegenüber dem Vorjahresmonat an; die Extra-EU-Exporte erhöhten sich um 4,2 % auf 4,80 Mrd. Euro. Das daraus resultierende Passivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 1,12 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1).

Die vier **bedeutendsten Produktgruppen** im österreichischen Außenhandel – Maschinen und Fahrzeuge, bearbeitete Waren, chemische Erzeugnisse und sonstige Fertigwaren – zeigten zusammen einen exportseitigen Zuwachs von 3,5 % auf 12,95 Mrd. Euro. Der größte absolute Exportzuwachs in dieser Gruppe wurde mit Maschinen und Fahrzeugen (+15,9 %; +0,81 Mrd. Euro) erzielt, wobei die Untergruppe Straßenfahrzeuge hier besonders stark zulegte (+24,6 %; +0,31 Mrd. Euro). Die Produktgruppe chemische Erzeugnisse zeigte im Export aber einen Rückgang (-17,4 %; -0,42 Mrd. Euro). Importseitig wiesen die vier bedeutendsten Produktgruppen einen Anstieg um 6,9 % auf 12,98 Mrd. Euro auf. Unter diesen verzeichnete die Gruppe Maschinen und Fahrzeuge (+15,7 %; +0,77 Mrd. Euro) ebenso den stärksten absoluten Anstieg, gefolgt von chemischen Erzeugnissen (+9,1 %, +0,22 Mrd. Euro).

Außerhalb der vier bedeutendsten Produktgruppen verzeichneten Brennstoffe und Energie Rückgänge im Import (-7,2 %; -0,13 Mrd. Euro). Die Untergruppe Gas verzeichnete hier eine wertmäßige Abnahme von 27,8 %, während gleichzeitig die importierte Menge um 11,9 % zurückging.

Jänner bis Februar 2023: Einfuhren um 7,4 %, Ausfuhren um 5,1 % gestiegen

Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren lag im Zeitraum **Jänner bis Februar 2023** laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria bei 34,38 Mrd. Euro, die Ausfuhren von Waren beliefen sich auf 30,96 Mrd. Euro. Entsprechend stiegen die Einfuhren im Vergleichszeitraum um 7,4 % und die Ausfuhren um 5,1 %. Das Defizit der Handelsbilanz wuchs auf 3,42 Mrd. Euro an, nach 2,54 Mrd. Euro in der Vorjahresperiode.

Von Jänner bis Februar 2023 zeigten alle der zehn wichtigsten **Importpartner**, mit Ausnahme der Russischen Föderation (-22,2 %) importseitige Zuwächse. Neben dem Zuwachs mit Deutschland, Österreichs bedeutendstem Handelspartner (+4,5 %), gab es vorwiegend Anstiege im Handel mit den Vereinigten Staaten (+78,5 %), dem Vereinigten Königreich (+58,0 %) und der Schweiz (+11,0 %). Exportseitig verzeichneten nur die Hälfte der zehn bedeutendsten Exportpartner Anstiege, insbesondere Deutschland (+8,9 %), die Vereinigten Staaten (+22,3 %) und Tschechien (+8,0 %)

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich in den ersten zwei Monaten des Jahres 2023 Waren im Wert von 21,41 Mrd. Euro (+4,5 %). Der Wert der in die EU-Länder exportierten Waren verzeichnete mit +4,8 % ebenfalls einen Zuwachs gegenüber der Vorjahresperiode und betrug 21,44 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 0,03 Mrd. Euro, nach einem Defizit von 0,04 Mrd. Euro im Zeitraum Jänner bis Februar 2022.

Der Außenhandel mit **Drittstaaten** zeigte im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Zunahme sowohl bei den Importen (+12,7 % auf 12,97 Mrd. Euro) als auch bei den Exporten (+5,7 % auf 9,52 Mrd. Euro). Daraus ergab sich ein Handelsbilanzpassivum mit Drittstaaten von 3,45 Mrd. Euro (siehe Tabelle 2).

In der Periode Jänner bis Februar 2023 zeigte sich beim Import aus der **Ukraine** eine Abnahme von 1,7 % gegenüber dem Vergleichszeitraum vor dem Kriegsbeginn (Jänner bis Februar 2021) auf 0,18 Mrd. Euro. Die wichtigste Importproduktgruppe war dabei weiterhin die Gruppe Erze und Metallabfall. Exportseitig wurde hingegen eine Zunahme um 17,1 % auf 0,11 Mrd. Euro verzeichnet, mit Ölsaaten als wichtigster Produktgruppe.

Der Handel mit der **Russischen Föderation** wies importseitig ein markantes wertmäßiges Plus gegenüber der Vergleichsperiode 2021 vor Beginn des Krieges mit der Ukraine auf (+146,3 % auf 1,15 Mrd. Euro), wobei Gas das wichtigste Importgut war. Auf der Exportseite kam es hingegen zu einer Abnahme von 23,3 % auf 0,23 Mrd. Euro. Die wichtigsten Produkte im Export waren in der Periode Jänner bis Februar 2023 medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Mit einem Importanteil von 8,2 % (2,83 Mrd. Euro) und einem Exportanteil von 2,1 % (0,66 Mrd. Euro) befand sich die Volksrepublik **China** in der Berichtsperiode Jänner bis Februar 2023 – wie auch in den Vorjahren – unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Im Import nahm die Volksrepublik den zweiten Rang nach Deutschland ein, im Export fand sie sich an elfter Stelle. Die Steigerung im Import fiel mit 5,2 % im Vergleich zur Vorjahresperiode 2022 nur leicht aus. Der Export zeigte einen Rückgang von über 21,5 % und betraf vor allem Straßenfahrzeuge. Dadurch entstand das bei weitem höchste Handelsbilanzdefizit (-2,17 Mrd. Euro) mit einem Handelspartner. Wichtigstes Handelsgut im Import war hierbei die Gruppe elektrische Maschinen und Geräte, wohingegen vor allem Produkte aus der Gruppe Arbeitsmaschinen exportiert wurden.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten 2022 in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Tabelle 1: Der Außenhandel Österreichs im Februar 2023

2023 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	16 895 355	15 517 746	-1 377 609	+4,5	+2,6
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	10 976 943	10 718 313	-258 630	+2,2	+2,0
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	5 918 413	4 799 433	-1 118 979	+9,1	+4,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Vorläufige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss)

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Februar 2023

2023 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	34 378 330	30 957 355	-3 420 974	+7,4	+5,1
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	21 412 319	21 439 400	27 081	+4,5	+4,8
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	12 966 011	9 517 956	-3 448 055	+12,7	+5,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Vorläufige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA